

Malte Ebner von Eschenbach

Relational Reframe

Einsatz einer relationalen Perspektive auf Migration in der
Erwachsenenbildungsforschung

356 Seiten · broschiert · € 44,90
ISBN 978-3-95832-175-5

© Velbrück Wissenschaft 2019

Inhalt

Einleitung 9

Teil I

Zur Relevanz wissenschaftstheoretischer
Diskussionen in der Erwachsenenbildungswissenschaft

1. Vernachlässigung kategorialer Auseinandersetzung in der empirischen Forschung	33
1.1 Gründungskonstellation der akademischen Disziplin Erwachsenenbildung	37
1.2 Streifzug durch die Diskussionen zur Theoriebildung und Erkenntnisentwicklung	39
2. Rückgewinnung der Verschränkung kategorialer Reflexion und empirischer Forschung	51
2.1 Wissenschaftstheoretische Diskussionen in der Erziehungswissenschaft	51
2.2 Spuren wissenschaftstheoretischer Diskussionen in der Erwachsenenbildungswissenschaft	55
2.3 Zur Dynamik der realistischen Wendung in der Erwachsenenbildungswissenschaft	62

Teil II
Theorie- und Erkenntnisentwicklung
im Horizont epistemischer Transformation

1. Kontingenz als sozialtheoretisches Leitmotiv	72
1.1 Erwachsenenbildung in der Transformationsgesellschaft (O. Schäffter)	73
1.2 Zur Dynamik zwischen ›Gesellschaftsstruktur und Semantik‹	82
1.3 Krisenmomente im Horizont epistemischer Transformation	85
2. Theoriebildung und Erkenntnisentwicklung im Horizont der Historischen Epistemologie	89
2.1 Denkraum als Paradigmen (Th. Kuhn)	90
2.2 Paradigmenwechsel in sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive	92
2.3 Episteme und historisches Apriori (M. Foucault)	97
2.4 Zum Verhältnis von Episteme und disziplinärer Theorie- und Erkenntnisentwicklung	101
3. Eröffnung empirischer Möglichkeiten über kategoriale Sensibilität.	110
3.1 ›Bestimmung‹ und ›Konstitution‹ von Untersuchungsgegenständen	111
3.2 Potenz/Akt – onto-epistemologische Aspekte kategorialer Sensibilität	116

Teil III
»Relational Reframe«: Aufbau eines Verfahrens
zur relationslogischen Rekonzeptualisierung von
Untersuchungsgegenständen

1. Substanz und Relation – ›zwei Grundweisen‹ abendländischen Denkens	123
2. Die Relationstheorie Julius Jakob Schaafs	135
2.1 Anmerkungen zum philosophischen Werk Julius Jakob Schaafs.	136
2.2 Drei Aspekte der Beziehung	138
2.3 Notiz zur ›relationslogischen Methode‹ Schaafs	158
3. Zum Aufbau des Verfahrens einer relationslogischen Rekonzeptualisierung	159
3.1 Vorbemerkungen zur Respezifizierung	160
3.2 Eckpunkte einer relationslogischen Rekonzeptualisierung (Relational Reframe)	163
3.3 Verfahrensschritte des Relational Reframe	179

Teil IV
›Reframe Migration‹: Entwurf einer
relationslogischen Rekonzeptualisierung des
Untersuchungsgegenstands Migration

1. Eine Bestandsaufnahme zur Migrationsforschung in der Erwachsenenbildungswissenschaft	190
1.1 ›Kategoriale Stilllegung‹	190
1.2 Forschungsstand zur Migrationsforschung in der Erwachsenenbildungswissenschaft	192
1.3 Einen Anfang setzen: kategoriale Reflexionen anstimmen	203
2. Abseits der Migrationsforschung in der Erwachsenenbildungswissenschaft.	205
3. Reframe Migration – Relationslogische Rekonzeptualisierung der Kategorie Migration	212
3.1 Kontingenz sichtbar machen (1. Verfahrensschritt)	213
3.2 Beziehungsstrukturen erschließen (2. Verfahrensschritt)	224
3.3 Vom ›Zwischen‹ ausgehen (3. Verfahrensschritt)	232

Teil V
Skizzen wissenschaftstheoretischer
und methodologischer Aspekte relationaler
Theorieentwicklung

1. Die gesellschaftliche Dimension wissenschaftlicher Erkenntnispraxis	239
1.1 Die ›theoretische Praxis‹ der Erkenntnisentwicklung	240
1.2 Rekurrenz als rückwärts laufender Erkenntnisfortschritt	243
1.3 Epistemologische Widerständigkeit und epistemische Verantwortung.	246
2. Skizze transdisziplinärer Impulse bei der Entwicklung von Erkenntnis	249
2.1 Kulturwissenschaftliche Fundierung erwachsenenbildungswissenschaftlicher Erkenntnisentwicklung.	250
2.2 Aspekte disziplinärer und transdisziplinärer Orientierung.	253
2.3 Erkenntnisentwicklung als transdisziplinäres Projekt	257
3. Skizze eines ›komplementären Denkstils‹	263
Literaturverzeichnis	270
<i>Ortfried Schäffter</i>	
Das Relational Reframe als transdisziplinäre Denkfigur. Eine rekurrente Nachlese	320